

II-3746 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 18371J

1982 -04- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Wiesinger
und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend bevorzugte Berücksichtigung der Arbeitsmedizin im
Rahmen des Medizinstudiums

Aus verschiedenen Äußerungen von Gesundheitsminister Dr. Steyrer geht hervor, daß er der Arbeitsmedizin besondere Bedeutung zumißt. In diesem Zusammenhang erklärte er am 14. Oktober 1981 in der Sozialistischen Korrespondenz, daß er in Zusammenarbeit mit Sozialminister Dallinger die Errichtung einer Akademie für Arbeitsmedizin plane, um dort eine fachspezifische Ausbildung für Arbeitsmediziner durchzuführen.

Angesichts der Bedeutung, die von seiten Bundesminister Steyrers der Arbeitsmedizin zugemessen wird, erscheint es umso bedauerlicher, daß im Rahmen der derzeitigen Bestimmungen über die Ausbildung von Medizinstudenten, das Fachgebiet Arbeitsmedizin geradezu stiefmütterlich behandelt wird. So zeigt sich nach Ausarbeitung der Studienpläne für die Studienrichtung Medizin, daß die Arbeitsmedizin an der medizinischen Fakultät der Universität Wien nur im Rahmen der Vorlesung Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin nebenbei behandelt werden soll. Diese Fassung der Studienpläne geht unter anderem darauf zurück, daß das Studiengesetz über die Studienrichtung Medizin vorsieht, daß das Fach Arbeitsmedizin jeweils bei acht verschiedenen Prüfungsfächern nebenbei mitzuprüfen wäre und dieses nicht einmal eine eigene

- 2 -

Pflichtvorlesung über Arbeitsmedizin verlangt.

Angesichts der besonderen Bedeutung des Faches Arbeitsmedizin für die Ausbildung der künftigen Ärzte, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, das Studiengesetz über die Studienrichtung Medizin insoferne zu ändern, daß das Fach Arbeitsmedizin in dieser Studienrichtung in Hinkunft verstärkt berücksichtigt wird?